



WORBER POST

Information für die Gemeinde Worb

2/2008, 20. Februar 2008



WOXPO 2006 machte Gewinn

Die WOXPO 2006 war nicht nur publikumsmässig ein Erfolg, sondern auch finanziell. Vom Gewinn der Worber Expo das Worber Gewerbe und insbesondere der Detailhandel (Bericht Seite 3). MC

Worb macht sich fit für die Euro

«Schweiz.bewegt – Fit für die Euro» ist ein Programm des Bundes im Fussballjahr 2008 für mehr Bewegung in den Gemeinden. Worb macht mit (Bericht Seite 3). WoPo

Petition will Weg im Richigengraben

Der Quartierverein Lindhalde Worb sammelt Unterschriften für einen neuen Spazier- und Wanderweg «Richigengraben». Die Gesamtsanierung des Richigengrabens soll genutzt werden (Bericht Seite 9). MC

Förderverein will attraktiven Spielplatz

Der Förderverein Familienspielplatz Worb will mit einem Volkspostulat erreichen, dass vor dem Dorfschulhaus ein attraktiver Spielplatz eingerichtet wird (Bericht Seite 3). MG

Gemeindepräsident Peter Bernasconi tritt Ende 2008 nicht mehr an

«Der richtige Zeitpunkt»

Das Worber Wahljahr beginnt mit einem Paukenschlag. Gemeindepräsident Peter Bernasconi (SP) tritt Ende Jahr nicht mehr zur Wiederwahl an. Das Gerangel um die Nachfolge ist gross.

Peter Bernasconi sagte vor den Medien, nach einem längeren Reifeprozess sei er zum Schluss gekommen, nach 20-jähriger Amtstätigkeit und kurz nach seinem 60. Geburtstag sei der richtige Zeitpunkt zum Rücktritt.

Peter Bernasconi sagte, er werde nach seiner Zeit als Gemeindepräsident «sicher nichts tun». Er bleibe Grossrat und werde als aus-

Mit wem weiter?

«Nach Peter Bernasconi: Wie und mit wem weiter?» – Das ist das Thema des BRAUI PLOUNDER vom Montag, 3. März, 19 Uhr. Die Präsidenten der Worber Parteien treten an (siehe letzte Seite).

gebildeter Mediator beratend tätig sein: «Ich bin offen für Neues.» SP-Co-Präsident Jonathan Gimmel sagte, die SP sei stolz auf Bernasconis Leistung. Er habe mit Weitsicht und Ausstrahlung die Gemeinde wirklich geprägt, nach innen und aussen. Bernasconi sei Präsident aller Worberinnen und Worber gewesen, er sei über die Parteigrenzen hinweg anerkannt und akzeptiert.

In die bisher 19-jährige Amtszeit von Peter Bernasconi als Gemeindepräsident fallen die Realisierung des Bärenzentrums und des



Peter Bernasconi: 20 Jahre an der Spitze der Gemeinde. Bild Res Reinhard

Altersheimes, die Gesundung der Gemeindefinanzen, Revisionen der Ortsplanung sowie die Einführung von Tagesstrukturen, Kulturpreis, Wirtschafts-Apéro und Ortsmarketing.

In Worb werden am 30. November Gemeindepräsident, Gemeinderat und Gemeindeparlament neu gewählt. «Der Bund» schrieb unter dem Titel «Gerangel um das Präsidium»: «Frischer Wind tut gut.» Die «Berner Zeitung» titelte: «Spannende Ausgangslage.» (siehe Kommentar). MC

Grüne Worber Grossrätin

Marianne Morgenthaler tritt nicht mehr an

Die Worber Grüne Grossrätin Marianne Morgenthaler wird nicht mehr zu den nächsten Grossratswahlen antreten. Das sagte die in Richigen wohnhafte Kantonsparlamentarierin der Worber Post.

Marianne Morgenthaler wird Ende der Legislatur zehn Jahre Mitglied des Grossen Rates gewesen sein. Die sozial-diakonische Mitarbeiterin der reformierten Kirchgemeinde Worb vertritt die Grünen in der wichtigsten grossrätlichen Kommission, der Oberaufsichtskommission. Marianne Morgenthaler sagte der Worber Post, ihre Partei sei prinzipiell gegen «Sesselkleberei». Die nächsten Grossratswahlen finden im Frühjahr 2010 statt. Bei



den letzten Grossratswahlen hatte die Gemeinde Worb trotz Verkleinerung des Parlamentes und trotz neuer Wahlkreiseinteilung fünf Grossratsitze halten können.

Gemeindepräsident Peter Bernasconi (SP), Therese Bernhard (SVP), Marianne Morgenthaler (GFL) sowie die beiden Gemeinderatsmitglieder Franziska Fritschy (FDP) und Niklaus Gfeller (EVP) hatten die Wiederwahl mit Spitzenresultaten geschafft. MC

DER KOMMENTAR

Die Wahl

Nach 20 Jahren kann wieder mal so richtig gewählt werden. Wer wird neuer Gemeindepräsident? Die Frage ist in aller Leute Mund. Die Parteispitzen rotieren.

Sicher ist im Moment zweierlei: Es wird eine (grosse) Auswahl geben. Und: Die zirkulierenden Kandidaten-namen – von Kandidatin keine Spur – garantieren so oder so eine gute Lösung.

Als erste Partei nominiert die SP am 3. März. Fast sicher ist, dass Gemeinderat und Parteichef Jonathan Gimmel auf den Schild gehoben wird.

Die FDP steigt – fast ebenso sicher – mit Gemeindeparlamentarier Hanspeter Stoll ins Rennen. Das Nebenziel: Unbedingt den zweiten Gemeinderatssitz zurückholen.

Die EVP dürfte das Modell 1988 genau studieren: Fritz Jenzer kandidierte damals für das Gemeindepräsidium und holte damit den ersten EVP-Gemeinderatssitz. Die EVP weiss: Eine Kandidatur von Oberzugpferd Niklaus Gfeller sichert zumindest seinen Gemeinderatssitz.

Verzwick ist die Lage der SVP: Sie möchte eine bürgerliche Einheitskandidatur, will sich aber nicht der kleineren, aber willensstarken Partnerin FDP unterziehen. Deshalb sucht die SVP verzweifelt nach einer eigenen überzeugenden Kandidatur. Zaubert sie einen Polit-Quereinsteiger aus dem Hut? Kommt sie mit Gemeinderat Ernst Hauser, obwohl Hauser der Bernasconi-Generation angehört und obwohl die SVP ihre oftmals nicht linientreuen Gemeinderäte nicht über alles liebt?

Vielleicht treten auch die Grünen an – mit Parteichef Roland von Arx oder mit Fraktionschef Urs Gerber -, weil sie mit vielem aus der Küche des Gemeinderats nicht zufrieden sind und weil ihr erster Gemeinderatssitz winkt. Ein spannendes Worber Polit-Jahr!

Martin Christen

64986

Sie denken an Berater.

Wir auch an die besten Partner für Privatkunden.




Adrian Pfäffli
Teamleiter Privatkunden
Tel. 031 838 41 51

Yvonne Bieri
Beraterin Privatkunden
Tel. 031 838 41 58

Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Oder besuchen Sie uns auf www.credit-suisse.com

Neue Perspektiven. Für Sie. CREDIT SUISSE